

Mann mit Waffe: Polizei umstellt Haus in Riedlingen

Donauwörth Ein Mann in Riedlingen hat mit seinem Verhalten am Donnerstag für einen Polizeieinsatz in Riedlingen gesorgt. Weil nicht auszuschließen war, dass der 59-Jährige im Besitz einer scharfen Waffe ist, rückte die Polizei mit einem größeren Aufgebot und Spezialausrüstung an.

Der Bewohner eines Einfamilienhauses schickte nach Angaben der Inspektion Donauwörth um 15.17 Uhr einer 52-Jährigen per Handynachricht ein Foto, auf dem er mit einer Schusswaffe zu sehen war – verbunden mit dem Hinweis, er werde die Waffe einsetzen, falls die Frau eine Forderung von ihm nicht erfülle. Sprich: Er wolle sich etwas antun. Die Frau informierte die Polizei. Diese versuchte vergeblich, mit dem Mann Kontakt aufzunehmen. Streifenbesatzungen aus Donauwörth und Umgebung umstellten in der Folge das Haus des Mannes und durchsuchten dieses. Dabei wurde die Waffe, von welcher der 59-Jährige zuvor ein Foto verschickt hatte, gefunden. Es handelte sich um einen Schreckschussrevolver.

Auch eine weitere Schreckschusswaffe samt Munition war im Besitz des Mannes. Die Beamten beschlagnahmten die Gegenstände. Die Polizei prüft, ob Verstöße gegen das Waffenrecht vorliegen. Weil sich der 59-Jährige augenscheinlich in einer psychischen Ausnahmezustand befand, wurde er in eine Klinik eingeliefert. (dz)

Chorgemeinschaft trauert um Werner Raps

Nördlingen Nachdem in diesem Jahr schon zwei aktive Sängerinnen plötzlich verstorben sind, ist nun auch Ehrenvorstand Werner Raps im Alter von 90 Jahren gestorben. Raps ist 1977 in die Chorgemeinschaft Nördlingen eingetreten und hat den Chor mit seiner sicheren Bassstimme unterstützt und somit bei vielen Konzerten mitgewirkt. Sein musikalisches Können und seine Persönlichkeit haben den Chor sehr gestärkt. 1991 bis 2000 war

Raps erster Vorsitzender der Chorgemeinschaft, nachdem er bereits drei Jahre zuvor zweiter Vorsitzender war. In dieser Zeit ist viel passiert. Zu nennen wären hier nur



Werner Raps

die 175-Jahr-Feier des Vereins, die er federführend leitete und ihm viel Zeit und Mühe abverlangte, so eine Mitteilung. Unter seinem Vorsitz fanden auch die Opern- und Operntengala, jeweils mit großen Orchestern, statt. Raps war ein Mann der Tat und der Verantwortung. Jemand, der das Ehrenamt mit ganzer Person ausfüllte. Deshalb wurde er 2017 von der Chorgemeinschaft zum Ehrenvorstand ernannt. Er benedete dann aus gesundheitlichen Gründen seine aktive Zeit im Chor und war seitdem passives Mitglied. Die Chorgemeinschaft Nördlingen ist Werner Raps zu großem Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. (pm)



Das Münchner Kammerorchester „Die Zarge“ beim Harburger Kulturherbst im Fürstensaal. Ganz links der musikalische Leiter Professor Bernhard Tluck.

Foto: Walter Ernst

Wunderbarer Schlusspunkt

Konzert Das großartige Münchner Kammerorchester „Die Zarge“ lässt den Harburger Kulturherbst im Fürstensaal des Schlosses würdevoll und virtuos ausklingen

VON WALTER ERNST

Harburg Einem ganz besonderen Synergieeffekt ist es zuzuschreiben, dass der Harburger Kulturherbst mit einem grandiosen Konzert im Fürstensaal seinen Abschluss finden konnte. Die Woche zuvor hatte das renommierte Münchner Kammerorchester „Die Zarge“ sein 45-jähriges Bestehen gefeiert und bot beim zweiten Gastspiel auf Schloss Harburg gleichsam ein, oder besser „ihre“ Jubiläumskonzert.

Nun war es in Pandemiezeiten nicht ganz einfach, das stattliche Laienorchester vor Ort zu bekommen und dann die coronabedingten Veranstaltungsaufgaben zu erfüllen. „Viele Abstimmungen waren nötig“, verriet die Leiterin des Bildungswerks, Doris Thürheimer, bis mit dem organisatorischen Leiter des Orchesters, Christian Marek, alle Details geklärt waren und unter den Konzertgästen von der Fürst-Oettingen-Wallerstein-Kulturstiftung Vorstand Friedrich Hertle, Bürgermeister Christoph Schmidt und Altbürgermeister Wolfgang Kilian begrüßt werden konnten.

Es musste schon mucksmäuschenstill sein, ehe der musikalische Leiter, Professor Bernhard Tluck, den Auftakt für sein Kammerorchester zum Konzert für zwei Violoncelli und Streichorchester von Antonio Vivaldi gab. In den beiden Allegro-Ecksätzen demonstrierte das Orchester ein klangfreudiges Werk und räumte im Largo den beiden Cellistinnen Katrin Banhierl und Lisa Pokorny den expressiven Mittelteil ein.

In charmanter Art führte Konzertmeister Tluck die Sopranistin Pernilla Landqvist in den Konzertsaal, in dessen hervorragender Akustik sich die brillante Stimme der Sängerin voll entfalten konnte. Mit der Kantate „Orfeo“ von Giovanni Battista Pergolesi wählte die Sängerin eine „Oper im Taschenformat“, stand aber mit ihrer musikalischen Darbietung den großen Werken in nichts nach.

Das Kammerorchester wirkte beinahe als „Begleitung“, und der Klangkörper war vom Dirigenten so ausbalanciert, dass die Sopranstimme orchestral niemals überlagert, aber auch nicht zum Ausdruck

von Dominanz wurde. Ein musikalisches Erlebnis, das mit der Zugabe „Solveigs Lied“ von Eduard Grieg zusätzlich unterstrichen wurde.

Nun ist Professor Bernhard Tluck seit 40 Jahren nicht nur Dirigent der Zarge, sondern spielt auch die erste Geige. Bei solcher Konstellation kommt es gerade in einem Amateurorchester auf die Feinabstimmung an, welche den 24 Streichern, unter sehr hoher Frauenquote, im Adagio aus „Souvenir de Florence“ von Peter Tschaikowsky ausgezeichnet gelang. Mit Augenkontakt, verbindlichen Gesten und einem gelegentlichen Bogen-schwung führte Bernhard Tluck in dieser eher selten zu hörenden klassischen Komposition sein Orchester in ruhiger Weise. Zwischen flatternden Melodienfolgen und flotter Rhythmik verlangte das Werk von den Streichern Pizzicato, und so bot sich mit diesen Zupfpässagen die ganze Bandbreite musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten für das disziplinierte Publikum.

Zupftöne beinhaltete auch die temperamentvolle Serenade für Streichorchester des schwedischen

Komponisten Dag Wirén. Während seine Bekanntheit in unseren Regionen noch steigerungsfähig wäre, ist seine Serenade op. 11 eine seiner bekanntesten Kompositionen. Das Orchester verdeutlichte in den Sätzen Allegro molto, Andante espressivo und Tempo di marcia die unterschiedlichsten Klangfarben, mal schwungvoll, sehr einfühlsam, in harmonischem Einklang beim Pizzicato und immer perfekt den geforderten Tempi des Dirigenten folgend. Ein perfekter Abschluss zum diesjährigen Harburger Kulturherbst.

Außer Frage, dass dieses außergewöhnliche Konzerterlebnis nach Zugabe verlangte. Nachdem sich das Zupfen der Töne mehrfach durch die Programmfolge gespult hatte, war es nicht überraschend, dass mit einem klangreinen Pizzicato beinahe kinderliedähnlich sentimental der Schlusspunkt unter ein wunderbares Konzert gesetzt wurde. Die Zuhörer bedankten sich mit begleitendem Applaus, bis auch die letzte Musikerin mit ihrem großen Kontrabass den Fürstensaal verlassen hatte.

Reinhold Bittner im Ruhestand

Parteien Beim kleinen Sommerfest des Bundeswahlkreises wird die Arbeit des Oettingers gewürdigt

Nördlingen Angesichts der aktuell angespannten Lage fand das diesjährige Sommerfest des Bundeswahlkreises Donau-Ries, Dillingen und Aichach-Friedberg (BWK) nur im kleinen Rahmen und unter strenger Beachtung der Hygienevorschriften statt. „Es ist wichtig, dass wir die Arbeit in der Partei langsam und vorsichtig wieder hochfahren. Ich freue mich daher, dass wir wenigstens im kleinen Rahmen zusammenkommen konnten. Denn trotz aller digitalen Möglichkeiten ist und bleibt der persönliche Kontakt gerade in der Politik unersetzlich“, so der BWK-Vorsitzende, Bundestagsabgeordneter Ulrich Lange.

Er konnte den anwesenden Funktionsträgern mitteilen, dass der Wahlkreis 254 Zuwachs bekommen hat. Im Zuge der Reform der Bun-

deswahlkreise ist die Gemeinde Altmünster hinzugekommen. Die aus neun Ortsteilen bestehende Gemeinde hat gut 4000 Einwohner und liegt im Norden des Landkreises

Augsburg-Land. „Natürlich wird die flächenmäßige Ausdehnung unseres Wahlkreises immer mehr zur Herausforderung. Aber es ist nun mal so, dass die städtischen Wahl-

kreise immer stärker wachsen und wir daher im ländlichen Raum neue Gemeinden hinzubekommen, um in puncto Einwohnerzahl mithalten zu können. Dennoch freue ich mich über die neue Gemeinde, die strukturell gut zu unserem Wahlkreis passt“, erklärte Lange.

Lange nutzte außerdem die Gelegenheit, den langjährigen Mitarbeiter des CSU-Bundeswahlkreises Reinhold Bittner in den planmäßigen Ruhestand zu verabschieden. „Ich danke Reinhold Bittner für seinen ungewöhnlich großen Einsatz für unsere CSU. Durch sein Engagement, das weit über die Dienstzeiten hinausging, konnten wir als CSU in den letzten Jahren viele gute Veranstaltungen und Aktionen umsetzen, die so ohne ihn nicht möglich gewesen wären“, so Ulrich Lange. (pm)



Reinhold Bittner (links) und Ulrich Lange beim Sommerfest des Wahlkreises in Nördlingen.

Foto: Birgit Rößle



KONJUNKTURPROGRAMM 2020

JETZT MEHRWERTSTEUER GESCHENKT!

	DER NEUE CORSA	DER NEUE ASTRA	CROSSLAND X	GRANDLAND X
6 Jahre Garantie ²⁾				
3 Inspektionen ³⁾				
0 Anzahlung ¹⁾				
HAUSPREIS	ab 13.990,- €	ab 17.990,- €	ab 16.990,- €	ab 20.990,- €
<small>*Kurzzulassung 10 Kilometer</small>				
<small>Gesamtbetrag/-Fahrzeugpreis ab 18.175,- €</small>	<small>ab 139,- €¹⁾</small>	<small>ab 169,- €¹⁾</small>	<small>ab 189,- €¹⁾</small>	<small>ab 249,- €¹⁾</small>
<small>voraussichtlicher Gesamtbetrag 5.004,- €</small>				
<small>Gesamtbetrag/-Fahrzeugpreis 22.696,- €</small>				
<small>voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.974,- €</small>				
<small>Gesamtbetrag/-Fahrzeugpreis 23.975,- €</small>				
<small>voraussichtlicher Gesamtbetrag 7.794,- €</small>				
<small>Gesamtbetrag/-Fahrzeugpreis 24.000,- €</small>				
<small>voraussichtlicher Gesamtbetrag 8.964,- €</small>				

1) Effektiver Jahreszins 1,99% Sollzinssatz gebunden p.a. 1,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr, zzgl. 899,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vertreter tätig ist. 2) Händleriegarantie auf die wichtigsten Baugruppen. 3) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellerangaben, inkl. Material, zzgl. Zusatzarbeiten. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 6,2-4,1 l/100 km, CO₂-Emissionen komb. 118-93 g/km. Energieeffizienzklassen D-A.

Heuer kein Symposium für Künstler

Der Landkreis befürwortet jedoch grundsätzlich die Idee

Landkreis Die Idee eines internationalen Künstlersymposiums stieß jetzt im Kreis-Kulturausschuss auf großes Interesse. Annette Steinacker-Holst vom Kunstmuseum Wemding hatte sie angestoßen. Allerdings wird heuer nichts daraus, denn eine Umfrage bei allen 44 Kommunen des Landkreises hat ergeben, dass derzeit die Beteiligung zu gering wäre. Lediglich 13 Rückmeldungen gab es, von denen nur die Städte Donauwörth, Nördlingen und Wemding zusagten. Die Kommunen wurden um ihre finanzielle und auch logistische Unterstützung gebeten. Konkret geht es um die Kosten für Anreise, Unterbringung und Verpflegung der ausländischen Gäste.

Das Grobkonzept sieht so aus: Regionale Künstler treffen sich mit Kunstschaffenden aus den Partnerkommunen, um gemeinsam im Kunstmuseum Wemding zu arbeiten und sich auszutauschen. Neben der künstlerischen Arbeit sind Ausflüge geplant, um die internationale Zusammenarbeit zu stärken und dauerhaft Kontakte aufzubauen.

Als Zeitraum wäre September 2021 ins Auge gefasst worden, da in dieser Zeit die Donau-Ries-Ausstellung stattfindet und ohnehin einige Partnerkommunen zu diesem Ereignis anreisen. Dies würde die Organisation der Anreise und die Unterbringung sowie die Kommunikation erleichtern. Als Dauer des Symposiums schlug Annette Steinacker-Holst sechs bis zehn Tage vor.

Die Mitglieder des Kulturausschusses bedauerten die nur wenigen Zusagen der Kommunen. Es sei „sehr schade“, bedauerten sie, denn Künstler bräuchten – gerade jetzt in Corona-Zeiten – jede Unterstützung. Allerdings wurden auch Bedenken geäußert, ob 2021 das richtige Veranstaltungsjahr für ein solches Symposium sei, da man nicht wisse, wie sich die Pandemie weiter entwickle und gerade Anreisen aus dem Ausland problematisch sein könnten. Letztlich fasste der Ausschuss den Beschluss, nur für den Moment Abstand von einem solchen Symposium zu nehmen, den Gedanken aber beizeiten wieder aufzugreifen. (wüb)

Polizeireport

WECHINGEN

Hoher Sachschaden bei Verkehrsunfall

In Wechingen ist es am Donnerstagmorgen zu einem Autounfall mit hohem Sachschaden gekommen. Wie die Polizei berichtet, waren zwei Autofahrer jeweils auf der Staatsstraße in Richtung Fessenheim unterwegs, als einer der beiden, ein 43-Jähriger, an der Einmündung zum Schulweg nach links abbog. Die hinter ihm fahrende 29-Jährige soll allerdings dessen Blinker übersehen und zum Überholen angesetzt haben. Die Autos stießen zusammen und landeten im angrenzenden Feld. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand, es entstand jedoch ein Sachschaden von insgesamt rund 28000 Euro. (pm)

Straub
Donauwörth · Tel. 09 06/30 41
www.autohaus-straub.de

Schweizer
Nördlingen · Tel. 09 081/21 96-0
www.autohaus-schweizer.de